

Von unserer Redakteurin
Annika Heffter

Seit Januar 2020 existiert es nun schon – das Quartierszentrum im Bürgerhaus Böckingen. Von Normalbetrieb kann nach seinem ersten Jahr noch nicht die Rede sein, wie das eben so ist, wenn die Startphase eines Ortes der Begegnung mitten in eine Pandemie fällt. Dennoch hat das Zentrum schon Veranstaltungen durchgeführt und begonnen, Netzwerke zu bilden und neue Projekte anzustoßen. Im Jugendhilfeausschuss der Stadt Heilbronn und in der ersten Quartierskonferenz des Stadtteils haben die Mitarbeiter des Zentrums, das vom Awo-Kreisverband Heilbronn und der Diakonie betrieben wird, jetzt über ihre Aufgabenbereiche, die Quartiersentwicklung und Ziele für die Zukunft Böckingens gesprochen.

Handlungsfelder Die Quartiersmanager Thomas Obermüller und Thomas Haley stellen zunächst im Jugendhilfeausschuss im April die Handlungsfelder des Zentrums vor. Ein großer Bereich sei Kinder- und Jugendarbeit mit flexiblen Angeboten. „In diesem Superwahljahr würden wir zum Beispiel, wenn Corona es zulässt, gerne eine Wahlparty un-

„Ohne Vernetzung geht keine Quartiersarbeit.“

Thomas Obermüller

ter dem Motto ‚Wir feiern die Demokratie‘ veranstalten“, berichtet Thomas Obermüller. Ein Café sei ebenfalls im Aufbau, allgemein werde der Kontakt zu den Bürgern aktiv gesucht. „Ohne Vernetzung kann keine Quartiersarbeit stattfinden“, betont Obermüller. Weiterhin biete das Quartierszentrum Raum für Krabbel-Gruppen, Kurse, Spielerevents und Fachberatungsangebote.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses zeigen sich angetan von den Aktivitäten des Quartierszentrums. Besonders gut kommt das geplante Demenzkompetenzzentrum an. Auf Nachfrage verschiedener Stadträte gehen die



Im Bürgerhaus in Böckingen befindet sich seit verganginem Jahr auch das Quartierszentrum. Es will unter anderem mehrgenerative Angebote schaffen. Foto: Andreas Veigel

Trotz Corona herrscht Aufbruchstimmung

HEILBRONN Quartierszentrum Böckingen gibt Rück- und Ausblick über Aktivitäten – Kinder- und Jugendarbeit und Demenzzentrum im Fokus

Quartiersmanager noch etwas mehr ins Detail: „Es wird mehrere Bausteine geben, unter anderem eine Schnittstelle für Neudiagnostizierte und Freizeitangebote, die zum Beispiel von Musiktherapeuten begleitet werden“, sagt Haley. Auch in dem Café im Quartierszentrum sollen sich Menschen mit Demenz wohlfühlen, das Personal werde im Umgang mit der Krankheit geschult.

Der Beziehungsaufbau des Quartierszentrums mit den Bewohnern des Stadtteils ist dann vor allem in

der ersten Quartierskonferenz Böckingens Thema. „Es waren viele Funktionäre aus Böckingen bei der Konferenz dabei, von den frühen Hilfen, vom Abenteuerspielplatz, der Stadt, dem Böckinger Ring oder der Kirchengemeinde“, erzählt Obermüller. Schlüsselpersonen nennt er sie, die die Arbeit des Zentrums entscheidend mitprägen würden. „Das gemeinsame Gestalten ist wichtig. Wir möchten unter anderem Räume für Interessensgruppen einrichten, in denen sie Daten aus-

tauschen und an ihren Schwerpunktthemen arbeiten können.“

Positiv Die Quartiersmanager freut besonders, dass die bisherigen Anregungen aus dem Jugendhilfeausschuss und den Nachbarschaftsgesprächen sich mit den Zielen und Ideen des Zentrums im Bürgerhaus stark decken. „Die Rückmeldungen aus der Quartierskonferenz waren durchweg positiv, das ist ein schönes Gefühl. Wir befinden uns in einer guten Aufbruchstimmung“, er-

Ergebnisse

Das Quartierszentrum Böckingen und die Stabsstelle Partizipation und Integration haben über Monate hinweg **Spaziergänge und Nachbarschaftsgespräche** durchgeführt. 225 Böckinger nahmen an den Befragungen teil. Dabei ging es unter anderem darum, wie wohl sich die Menschen in ihrem Stadtteil fühlen, wie sie sich informieren und was ihnen fehlt. Im Ergebnis werden unter anderem mehr interkulturelle, Musik- und Freizeitangebote, Infoveranstaltungen zu sozialen Themen und Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren gewünscht. *ah*

zählt die Bildungsreferentin des Quartierszentrums, Johanna Greef.

INFO Plattform für Anregungen
Über www.padlet.com/swarzewitsch/ Bookmarks können Böckinger auf einer digitalen Pinnwand auch jetzt noch Ideen einbringen.